

Maurmer Post



Die Gemeindeversammlung vom Montag dauerte nur kurz

Ganz hundert

Exakt 100 Stimmberechtigte besuchten am Montag die Gemeindeversammlung und stimmten den beiden Vorlagen einstimmig zu. Bereits nach 60 Minuten war es schon Zeit für den gemütlichen Teil.

Als die Versammlung beginnen sollte, war es draussen enorm stürmisch. So sehr, dass zwei anwesende Feuerwehrmänner plötzlich die Versammlung verlassen mussten. Auch auf dem Parkplatz des Loorensaals stürmte es wild. Dort löste der Wind eine Bauabschränkung, die einen Tesla beschädigte. Trotz dieser Wetterkapriolen blieb es drinnen im Loorensaal, wo sich erstmals die neue Behörde der Gemeindeversammlung präsentierte, vergleichsweise ruhig.

Einige routinierte GV-Gänger waren gespannt, wie sich die Neuen zeigen würden. Am Anfang der GV gab es aber das traditionelle Vorwort und die Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Roland Humm, welcher meinte, dass es doch ein schönes Weihnachtsgeschenk sei, dass die Gemeindebehörde der Versammlung die Beibehaltung des Steuerfusses auf 87% beantrage.

Danach war der neue Gemeinderat, Yves Keller von der FDP, am Zug. Er präsentierte dem Publikum den Voranschlag 2019 und wies darauf hin, dass er als Neuer zuerst einmal erleben musste, wie vernetzt eigentlich eine Gemeinde in der Grösse von Maur tickt. Er sprach von Abhängigkeiten und Bestimmungen, welche die Gemeinde nicht beeinflussen könne. In Zukunft sieht er auch noch mehr solche Aufgaben auf uns zukommen – als eines unter anderen Stichwörtern erwähnte er dabei die Revision des Sozialhilfegesetzes, die Mehraufwendungen bringen werde. Vorläufig ist es aber noch nicht so weit und er konnte der Gemeindeversammlung bei einem Cashflow von angepeilten 7 Mio. Franken einen budgetierten Überschuss von rund 1 Mio. Franken (1,25 Mio. Franken Verbesserung gegenüber dem Vor-



Der neue Gemeinderat Yves Keller (2. v.l.) war mit der Präsentation des Voranschlags gefordert und plauderte nach überstandener GV entspannt in geselliger Runde.

Bild: Christoph Lehmann

jahresbudget) den finanzpolitischen Kompass präsentieren, den sich die Gemeindebehörde vorgenommen hat. Mit insgesamt fast 20 Mio. Franken sind im nächsten Jahr ganz grosse Investitionsbrocken geplant und damit verbunden ein sehr grosser Abbau von Liquidität.

Kritik am «mittelfristigen Ausgleich»

Keller sieht die Gemeindefinanzen auf Kurs und übte aber leise Kritik am schwammig formulierten «mittelfristigen Ausgleich» in den HRM2-Richtlinien. Dieser führe zur Ungleichbehandlung von Gemeinden. Es sei schon jetzt absehbar, dass manche mit diesem «mittelfristigen Ausgleich» und dem damit verbundenen Abschreibemodell in Zukunft kein Geld für vorgeschriebene Investitionen haben werden, meinte Keller zur Versammlung. Er versicherte, dass Maur bei seiner bewährten Methode bleibe. Die neue Rechnungslegungsmethode HRM2, welche auch einen tiefer dargestellten Kontoplan beinhaltet und Abschreibungen linear in der Zeit und nicht auf einmal, nach getätigter Investition vorsieht, hat auch viele Fragen bei der RPK aufgeworfen. Namens dieser Behörde bedankte sich Karin Stamm bei der Finanzverwaltung Maur für die

zeitaufwendigen Erläuterungen und Hilfeleistungen. Diskussionslos wurde der Antrag des Gemeinderats und damit der Voranschlag 2019 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Auch die von Gemeinderat Felix Senn danach präsentierte «Totalrevision der Abfallverordnung» wurde einstimmig und ohne Meldungen aus dem Saal verabschiedet. Danach las Gemeindepräsident Roland Humm noch eine Anfrage der SP Maur und die gemeinderätliche Antwort darauf vor. Im Wesentlichen ging es dabei um die Angst der SP Maur, dass das Pflegezentrum Forch privatisiert werde und damit aus der gesellschaftlichen Gesamtverantwortung herausfallen könnte. Die Gemeindebehörde verwies in ihrer Antwort darauf, dass von einer Privatisierung gar nicht die Rede sein könne, weil das Zollingerheim von einer Stiftung geführt werde, welche wiederum der Aufsicht des Bezirksrats unterliege.

Danach war es ziemlich exakt 21.00 Uhr und Roland Humm schlug den Anwesenden vor, beim traditionellen Glühwein und Bänz im Polterkeller, nach dieser sehr, sehr ruhigen GV, vielleicht ein bisschen redseliger zu werden. Der präsidiale Vorschlag fand Anklang.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
In dieser Ausgabe berichten wir auf Seite 5 von der

Foodwaste-Gegnerin Hélène Vuille. Auch ich bin der Meinung, dass man die Verschwendung von Lebensmitteln unbedingt reduzieren muss. Ich empfinde oft ein echt schlechtes Gewissen, wenn ich beim Aufräumen des Kühlschranks den Eimer mit abgelaufener Ware fülle...

Klar ist, dass die Problematik der Lebensmittelverschwendung ja überhaupt nichts Neues ist. Früher mahnte man uns ja pauschalisierend: «Denk an die armen Menschen in Afrika, die gar nichts zu essen haben!» Darum macht es mich etwas stutzig, dass das Thema nun unter dem neudeutschen Stichwort «Food Waste» plötzlich so penetrant in den Medien auftaucht. Leute werden porträtiert, die sich aus dem Supermarkt-Container ernähren, als wären sie die Helden der Neuzeit. Für schiefe Gurken, lädierte Tomaten und Ernteüberschüsse gibt es regelrechte Rettungsaktionen vor der Biogasanlage – wie wenn man sie vor dem Schlachthaus bewahren müsste. Dieser Hype ist doch auch irgendwie etwas seltsam?
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.12., 28.12., 4.1.2019
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



Die gute alte Wirtschaft zur Höhe Zollikon

Weihnachtliches Schlussbouquet in der «Höchi»

Geniessen Sie bei uns noch einmal ein besonderes Geschmackserlebnis mit kulinarischen Höhepunkten.

Leider gibt es unsere «Höchi» nur noch bis zum 5. Januar 2019

Wirtschaft zur Höhe 044 391 59 59
 Höhestrasse 73
 8702 Zollikon info@wirtschaftzurhoehe.ch
 Montags geschlossen www.wirtschaftzurhoehe.ch

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.
Marcella Verrone, Coiffeuse

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
 COIFFEUR



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
 r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
 www.loosersoehne.ch

Die Kurve... kriegst Du nur, wenn Du am Boden klebst

Jetzt Ausbildungsplatz als Bodenleger sichern.
 Bei uns:

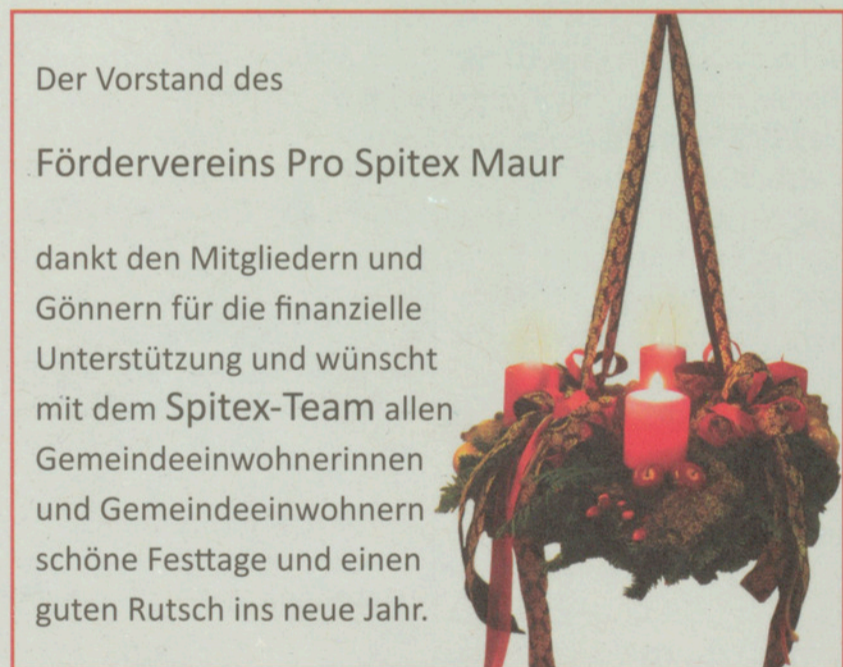


Attenhofer Design GmbH

Attenhofer Design GmbH
 Lohwisstrasse 32
 CH-8123 Ebmatingen
 Tel: 043 366 09 80
 info@attenhofer-gmbh.ch



Der Vorstand des Fördervereins Pro Spitex Maur dankt den Mitgliedern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung und wünscht mit dem Spitex-Team allen Gemeindeeinerinnen und Gemeindeeinwohnern schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

SEIT BALD 30 JAHREN VOR ORT

T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

JAHRELANG HALTBARE ECHE ROSEN!

10% NEUKUNDENRABATT!

GUTSCHEINCODE: MAUROSEN

ABHOLUNGSMÖGLICHKEIT IN MAUR.

WWW.ROSEDELUXE.CH
 TEL. 076 309 7299



Emotionen pur... Ihr Subaru-Partner



BOSSHARDT  **GARAGE**
 Fällanden

Impressionen vom Adventsmarkt auf dem Bergerhof

Adventsgestecke waren begehrt

Der Weihnachtsmarkt auf dem Bergerhof gab sich in diesem Jahr wieder besonders selbstbewusst und spielte all seine Trümpfe gekonnt aus. Am Konzept hat sich nicht viel geändert, und am Donnerstagabend, kurz vor Eröffnung, war schon fast kein Parkplatz mehr zu finden. Wir wollten diesmal von einigen Besuchern wissen, was sie am Markt genau suchen. Ein paar Stimmen.

Text und alle Bilder: Christoph Lehmann



Nico und Sabina Zarn, Ebmatingen

«Wir brauchen noch Geschenke für die Grosseltern und für den Papi. ... wir sind noch am Suchen. Eine schöne Butterseife wollen wir heute Abend noch finden.»



Claudia und Joachim Bodmer, Forch

«Wie jedes Jahr suchen wir einen schönen Adventskranz von Bergers und ein Adventsgesteck, das uns durch die Adventszeit begleitet. Guetsli werden wir sicher auch noch finden. Nachher trinken wir einen Glühwein und treffen sicher Freunde an.»



Manuel Kant und Cécile Eppler, Aesch

«Wir wohnen erst seit Oktober hier in Aesch und finden es cool, dass es hier praktisch vor unserer Haustür einen so schönen Weihnachtsmarkt gibt. Wir sind auf der Suche nach einem Adventskranz und vielleicht finden wir beim Schlendern durch die Stände noch etwas anderes.»



Regina Manetsch, Maur

«Ich sammle Ideen und schaue mir die Dekorationen an. Glühwein trinken natürlich auch. Den Weihnachtskranz habe ich gerade selber gemacht und mein Mann hat auch schon viel gebastelt.»



Trudi Sallenbach und Silvia Koller, Maur

«Eigentlich suchen wir keine Geschenke – das haben wir abgeschafft. Wir geniessen hier einfach die wunderbare Atmosphäre, Leute, die man trifft. Vielleicht kaufen wir aber noch Weihnachtsguetsli, hier gibt es einen Stand mit ganz vorzüglichen Leckereien.»

77 Jubilare besuchten die Feier der Pro Senectute

Maurmer leben und lieben lange



Giacomo Nett (Bild links) begrüsst die Jubilare. Mit dabei an der Feier war auch Gemeinderätin Delia Lüthi (Bild rechts, in der Mitte stehend).

Bilder: Dörte Welti

Am vergangenen Sonntag lud die Pro Senectute Schweiz alle Jubilare der Gemeinde Maur zu einem gemeinsamen Apéro und Mittagessen ein. Im festlich dekorierten Saal des Restaurants Schiffflände trafen sich 77 geehrte Maurmer.

Giacomo Nett, scheidender Präsident der Seniorenkommission Maur, begrüsst die Gäste und hielt fest, dass bei der ersten Einladung im Jahr 2003 gerade mal 35 Jubilare zugegen gewesen seien. Heute seien es fast doppelt so viele.

Seit Beginn dieser Tradition vor 15 Jahren habe die Pro Senectute jedoch ihre Kriterien für die Einladung verändern müssen, weil die Bürger immer älter würden. Wurden früher noch auch 80-jährige Geburtstagskinder eingeladen, kommen heute erst die ab 85-Jährigen in den Genuss der Feierlichkeit (man wird eingeladen mit 85, 90, 95 Jahren und ab da jedes Jahr). Giacomo

Nett vermeldete, dass per Ende 2018 genau 2268 Maurmer im Rentenalter seien. Je hälftig verteilt auf Männer und Frauen.

70 Jahre verheiratet

In Maur lebt man aber nicht nur lange, man liebt auch lange und beständig! An der Feier teilnahm etwa das Ehepaar Rosa und Emil Bosshard, die seit 70 Jahren verheiratet sind, die einzigen Jubilare der Gemeinde mit steinerner Hochzeit. Von drei Paaren, die seit 65 Jahren verheiratet sind (eiserne Hochzeit), kam mit Helena und Hugo Oetiker eines. Elf Ehen halten in Maur seit 1958 und feierten dementsprechend diamantene Hochzeit in diesem Jahr (60 Mal Hochzeitstag, davon kamen sechs Paare), und ganze 22 goldene Hochzeiten (50 Ehejahre) wurden 2018 in Maur begangen, 13 der Pärchen folgten der Einladung zur Jubilarenfeier.

Auch Delia Lüthi, Vizepräsidentin der Gemeinde Maur und zuständig für die Ressorts Gesundheit, Soziales und Altersarbeit, machte den geehrten Bürgern ihre Aufwartung. In einer kurzen Ansprache betonte Delia Lüthi, dass sie sich in Zukunft intensiv um das Alterskonzept kümmern würde. Bei Weissweincrèmesuppe, Salat, Cordon bleu mit Bratkartoffeln und Marktgemüse, Caramelköpfler und Weiss- und Rotwein kam es an den zwölf Tischen zu angeregten Gesprächen, viele kennen sich schon aus der Schulzeit, andere sind sogar miteinander verwandt.

Es gibt aber auch solche wie meine fast 96-jährige Tischnachbarin: Sie lebt noch allein, fühlt sich gut versorgt, kennt aber niemanden mehr, weil alle Freunde bereits gestorben sind. Für Frauen wie sie ein schöner Anlass, vielleicht nochmal neue Kontakte zu knüpfen.

Text: Dörte Welti

Familienanlass bei der Waldhütte Stuhlen

Samichläuse im Besuchsstress

ETH-Professor und Astrophysiker Ben Moore hat im letzten «Magazin» des «Tages-Anzeigers» vorgerechnet, was es bedeuten würde, wenn der Samichlaus an einem Tag alle Schweizer Kinder besuchen müsste. Ohne auf die rechnerischen Modelle einzugehen, ist festgestellt, dass es unmöglich wäre! Genau deshalb macht man ja in Gruppen mit dem Samichlaus ab, wie etwa am letzten Sonntag in der Waldhütte Stuhlen. Die Kleinen und Kleinsten scheinen dies begriffen zu

haben und skandierten zur Zeit, als der Samichlaus hätte erscheinen sollen auch «Samichlaus, wo bisch du!». Er hatte ein bisschen Verspätung. Dafür erschien er auch gleich mit mehreren Dienstkollegen und ein paar Schmutzli, die grimmiger nicht hätten dreinschauen können. Trotz nasskaltem Wetter waren viele Kids mit Eltern und Anhang da. In der vorgeheizten Waldhütte konnte man sich zum Glück aufwärmen.

Text: Christoph Lehmann



Sie kamen gleich als Team... Bild: Christoph Lehmann

Die Brückenbauerin H el ne Vuille referierte am Frauenfrühstück

Wider die Verschwendung von Lebensmitteln



Von Frauen für Frauen: Gerda Hangartner vom Organisationsteam (links im Bild links) begrüsste ihre Referentin H el ne Vuille – eine engagierte Foodwaste-Gegnerin. Rund 60 Frauen waren zum letzten Frauen-Zmorge dieses Jahres gekommen und lauschten gebannt.
Bilder: Dörte Welti

Am letzten Frauenfrühstück war H el ne Vuille zu Gast. Die engagierte Foodwaste-Gegnerin las aus ihren beiden bisher erschienenen Büchern vor.

Es ist keine leichte Kost, die H el ne Vuille den rund 60 Besucherinnen des Frauenfr hst cks vorträgt. In den 20 Jahren, in denen sie sich dafür einsetzt, dass Tagesfrischprodukte nach Ladenschluss in diversen Supermärkten nicht weggeworfen, sondern an Obdachlose verteilt werden, hat sich bei H el ne Vuille so manche Lebensgeschichte von Bedürftigen angesammelt.

Die 65-jährige Birmensdorferin hört den Menschen zu, setzt sich zu ihnen, nimmt Anteil, verurteilt nicht. Und schreibt die Geschichten der Menschen, die ihr begegnen, auf. Eine Besucherin des Frauenfr hst cks formulierte es treffend am Ende des Vortrags, indem sie H -

l ne Vuille Anerkennung zollte und sagte: «Sie haben uns tief beeindruckt. Noch nie habe ich so ruhige Zuhörerinnen erlebt.» Am Rande erfährt man von H el ne Vuille, dass sie es selbst nicht leicht hatte. Sie, die als junges Mädchen Pianistin werden wollte, wurde 17-jährig von einem Auto angefahren und überlebte nur knapp. Mühsam kämpfte sie sich ins Leben zurück. Und baut heute Brücken zwischen Menschen am Rande der Gesellschaft und dem Wohlstandsm ll derselben. «Woher nehmen Sie bloss die Kraft für Ihr Engagement?» lautete eine weitere Frage aus dem Publikum. H el ne Vuille, die heute im Vorstand des Obdachlosenheims sitzt, wo sie vor 20 Jahren die ersten Tagesfrischprodukte ablieferte, die Menschen im Hospiz besucht, das Leben und auch das Sterben einzelner Personen begleitet und vehement für eine Gesetzesänderung eintritt,

dass tagesfrische Lebensmittel am Ende eines Verkaufstages nicht mehr einfach so weggeworfen werden dürfen, hat eine einfache Erklärung: «Ich habe inzwischen so viele Menschen um mich, die mich unterstützen, ich habe meine Familie und meine Freunde. Das gibt mir Kraft.»

Text: Dörte Welti

Bücher von H el ne Vuille

Im Himmel gestrandet: Menschen auf der Rückseite des Lebens, Fona Verlag. ISBN 978-3-03781-042-2
Die Br ckenbauerin – Die Geschichten und die Geschichte der H el ne Vuille, W rterseh Verlag. ISBN 978-3-03763-070-9

Theater- und Heimatabend am 10./12. Januar 2019

Heiterkeit, Tanz und Theater

Theaterabend, Donnerstag, 10. Januar, 20.00 Uhr, Loorensaal

Mit dem geistreichen Lustspiel in drei Akten möchten wir Ihnen einen unbeschwert-lustigen Abend präsentieren. Zum Theaterstück «Im Meischer sini Geischer» bieten wir eine reichhaltige Tombola und betreiben eine Festwirtschaft. Eintritt Fr. 10.– Türöffnung 19.00 Uhr.

Heimatabend, Samstag, 12. Januar, 20.00 Uhr, Loorensaal

Mit Schweizer Volkst nzen und dem Theaterstück «Im Meischer sini Geischer» laden wir Sie herzlich ein, mit uns einen sorgenlosen, gemütlichen Abend zu verbringen. Wir präsentieren Ihnen eine reichhaltige Tombola und unsere Festwirtschaft kümmert sich ab 18.30 Uhr um Ihr Wohl. Nach dem Programm spielen die Honeymoons zum Tanz auf. Eintritt Fr. 15.– Türöffnung 18.00 Uhr.



Witzige Unterhaltung gab es auch schon vor einem Jahr, als die Gruppe das Stück «S Jubiläum» zur Aufführung brachte.
Bild (Archiv): Elsbeth Stucky

Dani Bucher betreibt im Ebmatinger Pollahof ein kleines, aber sehr feines Motorradgeschäft

Toys for Big Boys



Dani Bucher beim Komplettaufbau eines alten Motorrads.

Bild: Christoph Lehmann

Alle reden von der Digitalisierung. Alle? Nein, die Werkstatt von Dani Bucher in Ebmatingen ist eine informatikfreie Zone. Hier, in seiner Manufaktur, geht es hauptsächlich um die Hände und die Mechanik – und das liegt im Trend. Ein Porträt.

Dani Bucher in seiner Werkstatt «Moto 42» anzutreffen, ist gar nicht mal so einfach. Der 55-Jährige führt nämlich einen Einmannbetrieb und ist häufig auch weg. Mal muss er ein rares Bike auf dem Strassenverkehrsamt vorführen oder dazu schauen, dass es den ersehnten «Veteranenstatus» kriegt. Ein anderes Mal ist er irgendwo in der Schweiz, um ein hängengebliebenes Motorrad abzuholen. Inzwischen arbeitet Bucher an sechs Tagen in der Woche und ist natürlich auch damit beschäftigt, rar gewordene Teile für alte Töffs irgendwo in der Welt aufzutreiben.

Motorleistung aufgepeppt als Töfflibueb

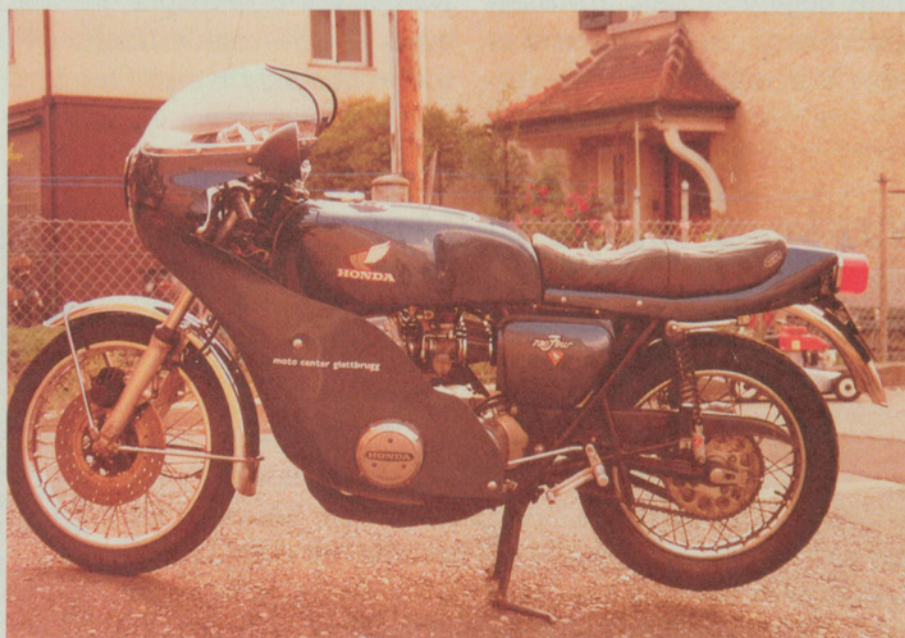
Anfangen hat bei ihm das Töff-Virus, als er 14 Jahre alt war, mit einem Mofa. «Natürlich habe ich damals die magere Motorleistung ein bisschen aufgepeppt...man wollte ja schliesslich jemand sein», grinst er mit einem Gesicht, als wäre er erst gerade konfirmiert worden und hätte vom Götti einen scharfen Nachrüst-Auspuff als Geschenk erhalten. «Ja, tönen muss ein richtiges Moped schon», erklärt er und ist aber froh, dass er heute nicht mehr bei der ganz schnellen Truppe sein muss.

Nach einer ordentlichen Lehre als Fahrradmechaniker hat er sich das Knowhow als Töffmech dazuerlernt, die Abschlussprüfung nachgeholt und obendrein die Würde eines Lehrlingsausbildners erhalten.

Selbständigkeit – nicht nur ein Traum

Nach Stationen bei Ducati in Zürich ging es dann 1992 in die Selbständigkeit – durchaus nicht nur ein Traum für ihn. «Die Umsätze mit Neufahrzeugen gingen halt drastisch zurück; ein grosser Rollerboom setzte dafür ein. Ich erkannte hier eine Geschäftsmöglichkeit und stieg ein», erinnert er sich.

Sein Zürcher Roller-Shop entwickelte sich prächtig, doch die Importeure übten immer mehr Druck auf die Händler aus und er hätte investieren und nochmals investieren müssen.



Dani Buchers erster Töff, Anfang der 80er selbst umgebaut, als es das Wort «Customizing» noch nicht gab.

Bild: zVg

Irgendwann hat es ihm gereicht und er hat dann 2013 seinen Laden «Moto 42» an der Lohwistrasse 42 in Ebmatingen gegründet. Er ist damit happy. Für ihn ist es wie eine Rückkehr zu den Wurzeln. Er ist angekommen.

Das Alte ist das Wahre

Die Motorräder seiner Jugend – damals unerreichbar für ihn – bevölkern nun also plötzlich seine Werkstatt; die Hondas CB750, Triumph Bonneville, Nortons etc. Überhaupt die Engländerinnen! Damals als Junger hatte er damit kaum Berührung, heute findet er sie einfach nur obercool. Da die meisten Motorräder der 60er und 70er erhalten geblieben sind und auch akkurat unterhalten werden möchten, landen sie heute eben bei ihm. Er kann noch Vergaser einstellen, eine Trommelbremse so richten, damit die Fahrt nicht zu einer Organspende wird, sondern zum entschleunigten Vergnügen. Das Fahren mit einem historischen Bike hat nämlich durchaus seinen Reiz. Man muss seine Sinne schärfen, bei der Sache sein und hat obendrein erst noch das Gefühl, mit 60 km/h schon am Limit zu sein. Ein altes Bike ist Lebensfreude pur und Dani Bucher teilt diese Freude mit immer mehr Gleichgesinnten.

Zweiräder nach Kundenwunsch

Natürlich verbessert er die alten Zweiräder auch ohne Dünkel, aber nur dort, wo es noch vertretbar ist. Eine elektronische Zündung beispielsweise ist bei ihm eine Selbstverständlichkeit. Das Customizing – also das Individualisieren eines Bikes

nach Wünschen des Kunden – hat bei ihm auch einen grossen Stellenwert und er macht sich hier mit Verve und Kreativität an die Sache.

Als Ausgleich zu seinem Arbeitsalltag und thematisch nicht weit davon entfernt, geht er mit seinem vierradrigen MG B auf die Rundstrecke und bestreitet Rennen. «Weil

die Knochen nicht mehr so schnell heilen, kommt ein Renntöff nicht mehr in Frage, obschon ich immer wieder über eine Anschaffung nachdenke», verabschiedet er sich mit einem Schlüssel in der Hand.

Text: Christoph Lehmann

Letzter Teil der Serie «Maurmer Jugend treibt Sport»: Jonas Frei (14) ist Ruderer beim Seeclub Zürich

«Wir sitzen alle im selben Boot»

Erst letzten März hat Jonas Frei aus Binz das Rudern für sich entdeckt. Jetzt trainiert er sechsmal die Woche. Der Jungsportler erreichte mit seinem Team bereits den vierten Platz an den Schweizermeisterschaften.

«Mit Rudern habe ich erst dieses Jahr im März 2018 angefangen. In der kurzen Zeit, seit ich mit dem Leistungssport begonnen habe, habe ich bereits an acht Rennen teilgenommen. Eine Regatta ist für mich ein aufregendes Erlebnis – ich fiebere richtig darauf hin!

Alles begann, als mein Vater mich mitgenommen hatte, die Zürcher Ruderclubs anzuschauen. Dort, beim Seeclub Zürich, fand gerade eine Regatta statt. Der Junioren-Trainer kam auf mich zu und zeigte grosses Interesse an mir, er brauchte nicht viel Überredungskunst und bald hatte ich mich schon zum ersten Training angemeldet. Nach meinem ersten Monat durfte ich bereits an der Regatta am Lauerzersee (SZ) teilnehmen! Wir ruderten mit zwei Ruder«skullen», dabei sind die Ruder überlappend. In der Hitze des Gefechts schlug ich mir selber unendliche Male die Ruder über die Finger, so war am Ende alles voller Blut – nun ja, dies war halt meine allererste Regatta ...

Jeden Morgen um 6 Uhr aufstehen

Rudern ist ein Gruppensport, wir sind eine Mannschaft und sitzen sprichwörtlich alle im selben Boot, selbst im Skiff fahren wir alle zusammen und messen uns gegenseitig an unseren Kräften. Sicher fliegen bei uns mal die Fetzen, wir gehen nicht zimperlich miteinander um, aber eigentlich haben wir es in unserem Team richtig gut – der Seeclub ist mein zweites Zuhause. Was mir fehlt, ist das Ausschlafen, dies kann ich nie – denn jeden Tag muss ich um 6.00 Uhr aufstehen, auch am Wochenende. Vom Training kann uns aber fast nichts abhalten, wir sind bei jedem Wetter draussen, ob es regnet oder eisig kalt ist, das macht uns nichts aus – nur wenn unsere Sicherheit gefährdet ist, lassen wir es bleiben. Sogar bei allergrösstem Regen trage ich nur meinen Thermodress, denn bei einer Regenkluft könnte ich mich mit dem Ruder verhaken. Klar bin ich oft tiefend nass. Ich trainiere auch nie mit Handschuhen, da sie sowohl die Beweglichkeit einschränken, als auch die Hand von der Abhärtung abhalten.

Überwältigende Naturerlebnisse

Die grösste Unfallgefahr besteht eigentlich im Winter, wenn man in den eisigen See fällt. Klar ist der Trainer mit dem Motorboot in der Nähe, aber die Füsse sind im Boot eingehakt und man kommt nicht so schnell raus, man könnte erfrieren. Am Anfang bin ich ein paarmal in den fünf Grad kalten See hineingekippt, ich fand es überhaupt nicht lustig.



Kaum dabei, schon ein leidenschaftlicher Ruderer: Jonas Frei aus Binz.

Bild: Stephanie Kamm

Schön ist aber, dass ich beim Training sehr viel an der frischen Luft bin. So konnte ich schon beeindruckende Naturschauspiele erleben. In Erinnerung bleibt etwa der Moment an der Regatta am Schwarzsee (FR). Das ist ein Alpsee, dort ist für mich die Zeit irgendwie still gestanden, ich konzentrierte mich nur noch auf das Rudern, das Gefühl, wie mein Boot über das Wasser glitt, und das in diesem wunderschönen Bergpanorama ... – das war ein umwerfendes Erlebnis. Aber auch wenn wir am Morgen in der Früh noch im Dunkeln die Boote ins Wasser tragen und wenn danach, während des Trainings, die Sonne aufgeht – unbeschreiblich schön!

Effizienter bei den Hausaufgaben

Unlust fürs Rudern kenne ich nicht. Ich will auch immer Fortschritte machen. Natürlich habe ich nach dem Training einen kurzen Moment des Leidens, aber auf längere Sicht fühle ich mich super gut. Komme ich nach einem zweistündigen Training nach Hause, kann ich mich problemlos auf meine Hausaufgaben konzentrieren. Da ich halt nur ein kleines Zeitfenster für meine Hausaufgaben habe, lerne ich nun viel effizienter und intensiver. Ich bin mit meiner schulischen Leistung sehr zufrieden. Ich besuche das Gymnasium, dort gehe ich sehr gerne zur Schule.

Diesen November nahm ich an der Futuro Regatta in Mulhouse (F) teil. Der Schweizerische Olympische Verband organisierte diesen Wettkampf zur Qualifikation von Athleten ins Schweizer Kader. Bei diesem Langstreckentest erreichte ich die siebtschnellste Zeit meines Jahrgangs. Auch an den Qualifikationen im Januar werde ich teilnehmen. Für die vielen Regatten reise ich quer durch die ganze Schweiz. Ich bin

sehr froh, kann ich auf die Unterstützung meiner Familie zählen. Klar, reich kann man mit Rudern nicht werden – es ist halt eher ein Hobby. Aber es ist ein Sport fürs Leben.»

Aufgezeichnet von: Stephanie Kamm

Sportler-Steckbrief



Name: Jonas Frei
Alter: 14 Jahre
Club: Seeclub Zürich
Status: ab Januar U17
Sport-Ausbildung: Seit März 2018
Grösster Erfolg: 4. Platz CH-Meisterschaft und 1. Platz Greifensee Regatta
Training: 6 Mal in der Woche
Schule: 2. Jahr, Gymnasium Hohe Promenade

Der Gottesdienst am späten Heiligabend in der Kirche Maur wird im Fernsehen übertragen

Maurmer Gottesdienst – auch im Schweizer Fernsehen

Das Lied «Was isch das für e Nacht» der «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard lässt in wenigen Strophen die Weihnachtsbotschaft erklingen und zieht sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst in der weihnachtlich geschmückten Kirche Maur. Weihnachten wird es, wo wir Gott in unserem Dasein erwarten, verletzlich wie wir. Nach pastoralen, zarten Klängen führt Barockmusik die Gemeinde hinein in hell aufstrahlende Freude. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, weihnachtliche Lieder und Texte erklingen in der Feier, und in der Fürbitte kommt zusammen, was uns besonders bewegt beim Blick in unsere Zeit.

Wir feiern den Heiligabend wie jedes Jahr und freuen uns darüber, in diesem Jahr den Gottesdienst für einmal mit allen Menschen teilen und feiern zu dürfen, die nicht in die Kirche kommen können und zuhause, im Spital oder im Pflegeheim mit uns mitfeiern. Herzliche Einladung zur Feier in der Kirche Maur und zuhause vor dem Fernseher!

Pascale Rondez, Pfarrerin, und Alex Stukalenko, Organist

Der Gottesdienst an Heiligabend

Liturgie & Predigt: Pfarrerin Pascale Rondez

Mitwirkung: Ruth Steiner, Hermann Siegenthaler und Yannick Geiger

Musik: Alex Stukalenko (Orgel), Sara Vicente (Flöte), Jordi Bertran-Sastre (Oboe) und Federico Loy (Fagott)

Gesang: Die weihnachtliche Gemeinde – gerne geben wir die Liedangaben im Vorfeld ab!

Gemeinsames Einsingen 22.00 Uhr, Kirche Maur

Die Gemeinde wird gebeten, wenn möglich um 22 Uhr zu erscheinen, vielen Dank! Nach Gottesdienstbeginn ist leider kein Einlass mehr möglich.

Gottesdienstbeginn 22.30 Uhr

Übertragung 23.00 Uhr SRF 1

Vreni Rüst – Studio für Gymnastik und Bewegung

Vreni Rüst übergibt Studio an Nachfolgerin

Seit 35 Jahren bin ich nun in der Gemeinde Maur in der Bewegung tätig. Während all dieser Zeit hat mir meine Arbeit viel Freude und Befriedigung bereitet. Nun ist die Zeit gekommen, altershalber meine Stunden zu übergeben. Herzlichen Dank all den Personen, die ich in der Bewegung begleiten durfte.

Zu meiner grossen Freude habe ich in Doris Giezendanner, einer sympathischen, fachlich bestens ausgebildeten Bewegungsfrau, eine Nachfolgerin gefunden. Sie wird nach den Weihnachtsferien, also ab 2019 meine Stunden übernehmen (siehe Box rechts).

Das Studio bleibt weiterhin in meinen Händen. Der Bestand meiner Kolleginnen, die im Studio selbständig unterrichten, bleibt sich gleich. Meine Berufskolleginnen leisten sehr gute Arbeit, und ich schätze sie sehr.

Vreni Rüst

«Mein Name ist Doris Giezendanner und ich bin dipl. Bewegungspädagogin der Franklin-Methode. Ich freue mich sehr, ab Januar 2019 die Stunden von Vreni Rüst in ihrem wunderschönen Bewegungsstudio übernehmen zu dürfen. Vielen Dank Vreni, für dein Vertrauen in mich!

Von klein auf liebte ich die Musik und das Tänzerische und betätigte mich auf vielen Feldern dieser Gebiete wie der Rhythmik, dem Eiskunstlauf, dem Jazz- und klassischen Ballett. Daneben spielte ich diverse Musikinstrumente. Bis heute geblieben sind die Querflöte und das



Doris Giezendanner.

Bild: zVg

klassische Ballett, die ich in meiner Freizeit weiterhin pflege. Vor bald zehn Jahren kam ich mit der Franklin-Methode in Kontakt und bin bis heute von dieser Art der Bewegungsschulung restlos begeistert, erlaubt sie uns doch, den Kraft- und Energieaufwand in unseren Bewegungen zu reduzieren und Abnützungerscheinungen vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken. Wir bewegen uns effizienter und körpergerechter und bis ins hohe Alter mit Leichtigkeit.»

Doris Giezendanner

quomodo.movis@bluewin.ch,

Tel. 079 669 38 78

Aktion Weihnachtspäckli

Danke an die Spender und Helfer

Die diesjährigen Sammlung in Maur hat ergeben: 60 Päckli für Erwachsene und 186 Päckli für Kinder. Ich bedanke mich bei allen Personen, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben. Der Dank geht auch an die Helfer von Ancora-Meilestei, die den Transport zur regionalen Sammelstelle gewährleistet haben.

Pfarrer René Perrot

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Gut besuchter Adventsanlass der Brass Band Maur

«Der Tannenbaum» – schöne Einstimmung in die Adventszeit

Ein Vorleser erzählte in der Kirche Maur die herzerwärmende Geschichte vom kleinen Tannenbaum. Die Brass Band Maur begleitete das Ganze mit imposanter Musik – ein Abend zum Geniessen.

Am 1. Adventssonntag lud die Brass Band Maur zu einem «musikalischen Wintermärchen» in die Kirche Maur ein. Dieser Einladung wurde gerne Folge geleistet, so war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt.

Vorleser Pierre Tharin sass in einem grossen Lehnstuhl auf der Bühne und erzählte aus dem Buch «Der Tannenbaum» von Hans Christian Andersen. Abwechselnd zur Erzählung spielte die Brass Band jeweils die passende Musik; mal eher fröhlich und beschwingt, dann auch mal melancholisch. Die berührende Geschichte des Tannenbaums verzauberte die Zuhörer und gemeinsam mit der tollen Musik aus Skandinavien wurden sie in die Welt des kleinen Tannenbaums entführt – imposant und hervorragend spielte die Brass Band die schönsten Melodien, wie «Morning Mood», «A Merry Christmas» und viele andere. Eine tolle Kombination von Geschichte und Musik.

Am Ende des Konzerts meinte der Erzähler Pierre Tharin schmunzelnd, bei dieser Geschichte stehe eigentlich, dass es ein Märchen zum Einschlafen sei, und ergänzte: «Danke, dass ihr alle nicht eingeschlafen seid!» Der tosende Applaus belohnte die Musiker für ihre Leistung und den Erzähler für sein packendes Vorlesen – eine Musik, die gefiel, und eine Geschichte, die berührte!

Text: Stephanie Kamm



Alle Bilder: Stephanie Kamm

Reaktionen auf die neue Maurmer Weihnachtsbeleuchtung

«Kann nur ein grosses Kompliment anbringen»

Die Reaktionen auf die Maurmer Weihnachtsbeleuchtung waren zahlreich und vorwiegend positiv.

Hier einige Stimmen, die sich bei der «Maurmer Post» gemeldet haben:

«Ich finde die neue Beleuchtung hinreissend. Sooo schön die zwei hellweissen Komet-Sterne mit dem Schweif, der in einem warmen Licht strahlt, und das nun auf dem ganzen Gemeindegebiet. Kann nur ein grosses Kompliment anbringen.»

«Vorerst möchte ich meine Freude über die neue Weihnachtsbeleuchtung in unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen. Bravo!»

«Herzlichen Glückwunsch zur neuen Weihnachtsbeleuchtung. Sie ist absolut zauberhaft! Etwas vom Schönsten, was ich in der Adventszeit schon gesehen habe.»

«Ich gratuliere herzlich – das ergibt einen guten Sinn! Und es ist schön!»

«Wir freuen uns, dass wir eine neue Beleuchtung haben, auch wenn wir die Farbe Gold vorgezogen hätten, denn sie ist wärmer...»

Eine negative Rückmeldung traf auch ein, da Scheuren bei der Beleuchtung offenbar nicht berücksichtigt worden ist (siehe Leserbrief Seite 12 und die dazugehörige Stellungnahme des Gemeinderats).

Ein Leser konnte sich offenbar mit der gewählten Variante weniger anfreunden: «Da hat jemand wieder mal einen peinlichen Griff in die Kiste der Geschmacklosigkeit getätigt. Das Sujet ist ja noch einigermassen O.K., doch das Weiss der Beleuchtung versprüht den Charme einer Leichenhalle und nicht die Besinnlich- und Fröhlichkeit einer Weihnachtsstimmung. Da muss ich leider sagen: Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Nennen wir doch die Beleuchtung: Morbi abgeleitet von Morbid.»

Die meisten Vorschläge waren weniger sarkastisch, absoluter Spitzenreiter war unter den Vorschlägen:

«STELLA»

dieser Vorschlag ging sowohl von **Wilfried Zihlmann** aus Maur, **Evelyne Saxer** von der Forch und **Margrit Bigger** aus Maur ein. Die abgewandelte Form von vielen kleinen Sternen – «Stelline» schlug **Gaby Stoffel** aus Binz vor, **Edith Hüsser** aus Binz favorisierte «Stellabelle» und **Esther Mosch** aus Ebmatingen «Estelle» oder auch «Esther», was ebenfalls für Stern steht.

Weitere Vorschläge waren auch recht kreativ, so zum Beispiel «GlaMaur» (Glamour) oder «Mabel» (Maurmer Advents-Beleuchtung) von **Daniel Stoffel** aus Binz.

Aus Bern erreichte uns der Vorschlag «Sternschneisen» (**Emanuel Frei**), eine Anspielung auf den Fluglärm in der Südanflug-Schneise vielleicht? **Andreas Beeli** aus Maur meinte «Cathy» wäre doch passend – vielleicht wegen der Gemeinderätin Catherine Gerwig, die das Licht einweihen durfte?

Weitere Vorschläge waren «Elena» (**Vivien Hablützel**, Ebmatingen) «Gloria», «Lucia», «Avena» oder «Lumina» (alle von **Werner Tesch** aus Ebmatingen), «Star» (**Margrit Bigger**, Maur), «Laura» (wegen L für Licht, aur von Maur und A = Advent; von **Gaby Stoffel**, Binz), «Muuri» von **Valeria Escudero**, «Lichtweg» von **Ulrich Saxer** von der Forch oder auch «Hope» von **Marianne Schatt**, Maur – da schliesslich die Weihnachtszeit als Zeit der Hoffnung gelte.

Da Stella die weitaus häufigste Nennung war, schlagen wir von der «Maurmer Post» vor, dass unsere Weihnachtsbeleuchtung künftig Stella genannt sein möge.

Text: Annette Schär

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



DORF - TAXI - KÜNG

8117 FÄLLANDEN

inkl. Kurierdienste

Prompt und zuverlässig

Alois Küng, Maurstrasse 8, 8117 Fällanden

076'499'84'90

Car Wash Aktion

Innen-Aussen Reinigung für nur 39.-CHF

Gültig im Dezember 2018



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 - CH-8127 Forch-Scheuren
043 366 21 00 zweiweb.ch

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

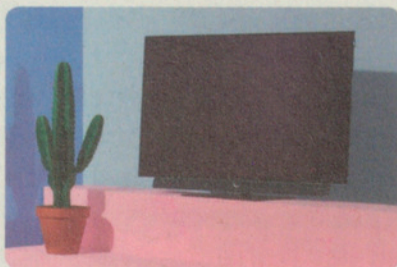
Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

sehen • hören • erleben

Bindschädler

LOEWE.



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Bachtobelstrasse 14 • 8123 Ebmatingen •
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

Am 14. Dezember
erscheint die
letzte Ausgabe
der Maurmer Post
im 2018.

Inserateschluss:
7. Dezember



BESINNLICHE

FESTTAGE UND

EINEN GUTEN

RUTSCH INS

NEUE JAHR



Die erste
Ausgabe im
neuen Jahr
erscheint am
11. Januar 2019.
Inserateschluss:
4. Januar

Mail insetate@maurmerpost.ch

In die Balance kommen

Lebenskinesiologie

Bei Schmerzen, Lernschwierigkeiten,
Depressionen, Burn-Out, Allergien,
Ängsten und vielem mehr

Nada Schmid (aus Binz) Krankenkassen anerkannt
Dipl. holistische Kinesiologin
Dipl. Pflegefachfrau
Praxis 32 078 608 08 91
Steinwiesenstrasse 32 nada@lebenskinesiologie.ch
8032 Zürich www.lebenskinesiologie.ch

Komplementär Therapie eidg. Diplom

Craniosacral Therapie

Yoga Therapie

Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- 3 löst Verspannungen
- 3 befreit von Schmerzen
- 3 unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnsparungen
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Kino in der Mühle am Montag, 17. Dezember

Gotthard – One Life, One Soul

Zwei junge Männer voller Sehnsucht nach einem Leben ausserhalb der Konventionen: Steve Lee und Leo Leoni. In der engen Welt des Tessins teilen sie den verrückten Traum, Rockmusiker zu werden. In den frühen 1990er-Jahren gründen die beiden Gotthard – so beginnt ein Abenteuer, das ihr Leben für immer verändert.

Mit purem Rock und starken Balladen erobern sie die Musikwelt im Sturm. Gotthard wird zu einer der erfolgreichsten Schweizer Bands aller Zeiten. Heute ist die Formation – nach dem Tod von Leadsänger Steve Lee mit dem neuen Sänger Nic Maeder – nach wie vor mit ungebrochener Leidenschaft unterwegs und international erfolgreich.

Geschickt verknüpft der ebenfalls aus dem Tessin stammende Filmer Kevin Merz in seiner Hommage an Gotthard zahlreiche Film- und Konzertausschnitte, Interviews und Berichte.



Hommage an die Tessiner Rockband.

Bild: zVg

Hoffnungen, Enttäuschungen, Opfer, Erfolge, Trauer und Wiedergeburt: Die Geschichte einer Band, die sich trotz aller widriger Umstände nie trennte und es schaffte, ihren Traum zu realisieren und die Rockwelt zu erobern. Auch

wenn die Klänge dieser Rockband nicht direkt weihnächtlich sind, strahlen sie trotzdem Kraft und Zuversicht aus – genau das, was wir in dieser dunklen Jahreszeit und für die bevorstehenden Feiertage gut gebrauchen können.

Gotthard – One Life, One Soul
Dokumentarfilm von Kevin Merz
Montag, 17. Dezember
20 Uhr, anschliessend Ciné-Bar.

Es sind nur noch ein paar Tickets an der Abendkasse erhältlich. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.
www.sp-maur.ch

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli

Fortbildungskommission

Es hat noch Plätze frei im Spanischkurs

Spanisch für Anfänger

Ob für Ferien, Familie, Liebe oder Beruf – es gibt viele Gründe, die für Spanisch sprechen! Ich begleiten Sie gerne auf dem Weg zu Ihrem Ziel. In diesem Kurs erlangen Sie die Grundkenntnisse der spanischen Sprache. Nebst der Sprache und ihren Facetten lernen Sie auch viel Interessantes über Land und Leute in Spanien und Lateinamerika.

Datum: Mittwochs, 16. Januar bis 10. Juli 2019 (ausser in den Schulferien der Gemeinde Maur)

Kursleitung: Jacqueline Fritschi

Kursort: Primarschulhaus Pünt, Maur

Zeit: 9.15–10.45 Uhr

Kursgeld: Fr. 480.– (exkl. Lehrmittel)

Anmeldefrist: 14. Dezember 2018

Das komplette Programm mit vielen weiteren Angeboten finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebot. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen an schule@maur.ch.

Fortbildungskommission

KandidatInnen der CVP Bezirk Uster für die Kantonsratswahlen

Zwei Maurmer kandidieren

Die CVP tritt an den Kantonsratswahlen 2019 im Bezirk Uster mit einer starken Liste an, um ihren Wähleranteil weiter auszubauen. Jean-Philippe Pinto, Rechtsanwalt, amtierender Kantonsrat und Gemeindepräsident von Volketswil, führt die gut durchmischte Liste von engagierten Kandidatinnen und Kandidaten an.

Auf Platz zwei folgt der Dübendorfer Stadtrat Dominic Müller, Ingenieur ETH und Projektleiter für Digitalisierungsprojekte, und auf Platz drei folgt Claudia Bodmer-Furrer, Naturwissenschaftlerin ETH. Die Lehrerin und Familienfrau ist Mitglied der Schulpflege Maur.

Ebenfalls antreten werden der Ustermer Gemeinderat Wolfgang Harder und Urs Rechsteiner, Gemeinderat in Maur. Auch alle weiteren Kandidatinnen und Kandidaten der vollen CVP-Liste sind quer durch alle Gemeinden des Bezirks lokal stark verwurzelt und oft in Behörden aktiv: Lucas Rieder (Greifensee), Eveline Aeberhard (Benglen), Reto Haltiner (Schwerzenbach, Gemeinderat), Olivia Kenel-Paredi (Dübendorf, Mitglied Primarschulpflege), Martin Schönbächler (Mönchaltorf), Mélanie Ursprung (Esslingen), Beat Roos (Uster), Annamarie Simone (Volketswil, Mitglied Sozialbehörde), Stefan Gnädinger (Esslingen), Markus Merz (Wangen-Brüttisellen), Remo Stadler (Dübendorf).

CVP Bezirk Uster

Anlass Bibliothek Aesch-Forch am Donnerstag, 13. Dezember

Fingerspiele und Kinderverse

Für Eltern und Kinder zwischen ca. neun Monaten und drei Jahren am Donnerstag, 13. Dezember, um 9.30 Uhr in der Bibliothek Aesch-Forch. Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.



Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur:
Marlis Bruppacher

Bild: zVg

Leserbrieife

Gymnastikgruppe – aktiv über viele Jahre

Fast 50 Jahre ist es her, dass Anni Stauss aus Aesch die Gymnastikgruppe gründete und zugleich deren Leitung in der Looren übernahm. Nach ca. zwei Jahren konnte dafür eine ausgebildete Gymnastiklehrerin gewonnen werden, eine strenge Frau, die dem Alter nach unsere Mutter hätte sein können. Sie legte grossen Wert auf perfektes Mitmachen der Teilnehmerinnen.

Ihre Nachfolgerin und derzeitige Leiterin, Esther Bernhard, dagegen gehört eher der Generation der Töchter an, und so änderte sich auch der Stil. Wir sind mit der Leiterin eine freundschaftliche Gruppe und fanden zum gegenseitigen Du. Für sie steht unsere Gesundheit im Vordergrund; mit Übungen für Beweglichkeit, Gleichgewicht und Koordination. Um mit falschen Bewegungen eine Überforderung und Schädigung unseres Körpers zu vermeiden, macht sie uns auf die Funktion bestimmter Muskeln und Gelenke aufmerksam. Dem Ganzen liegt stets ein intensives Programm zugrunde. Nach einer Stunde wissen wir, dass wir uns angestrengt haben. Das tut gut. Ich bedaure sehr, dass ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitmachen kann.

Marietta Fischer, Forch

Weihnachtsbeleuchtung – warum nicht in Scheuren? (MP vom 30.11.)

Gemäss dem «Maurmer Post»-Artikel ist die wirklich schöne Weihnachtsbeleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet installiert. Es stimmt, Uessikon, Maur, Ebmatingen, Aesch und Binz sind weihnachtlich geschmückt. Nur im Ortsteil Scheuren kann ich leider nirgends eine Beleuchtung finden. Wurde Scheuren absichtlich vergessen oder gibt es dafür einen anderen Grund? Ich habe oft den Eindruck, dass Scheuren etwas stiefmütterlich behandelt wird. Sicher sind wir Scheuremer gut Richtung Zürich oder Esslingen am ÖV angeschlossen, aber innerhalb der Gemeinde haben wir nicht allzu viele Verbindungen, vor allem am Wochenende.

Jolanda Schlegel, Scheuren

Stellungnahme des Gemeinderats

Im Gemeindeteil Forch (Aesch/Scheuren/Forch) konnten wegen Budgetrestriktionen leider nicht an allen Hauptstrassen Weihnachtsbeleuchtungen montiert werden. Zur Einhaltung der Kreditlimite von CHF 200000 war der Gemeinderat gezwungen, bei der Zuteilung der Lichtelemente auf die einzelnen Gemeindeteile Prioritäten zu setzen. Deshalb wurde eine Konzentration auf die am stärksten frequentierte Aeschstrasse vorgenommen.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Neue Tarife

Wasserversorgungs- reglement und Siedlungs- entwässerungsverordnung

Festsetzung von Gebührenansätzen Abwasser sowie Wasserbezug ab Hydrant

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 26. November 2018 (GRB 186) Folgendes beschlossen:

- Die Benutzungsgebühren in der Siedlungsentwässerung werden wie folgt festgesetzt (exkl. MwSt.):

▪ Grundgebühr (in Abhängigkeit von gewichteten m ²)	CHF 0.32
▪ Mengengebühr (pro m ³ genutzten Wassers)	CHF 1.40
- Die Gebühren für den Wasserbezug ab Hydrant werden wie folgt festgesetzt (exkl. MwSt.):

▪ Grundpauschale (Abgabe Wasserzähler) (umfassend die Abgabe des Wasserzählers, die Demontage und Schlusskontrolle vor Ort, eine Fahrzeugpauschale, den administrativen Aufwand und eine Zählermiete von 7 Kalendertagen)	CHF 80.00
▪ Zusatzpauschale (mit Montage Wasserzähler) (umfassend die Montage des Wasserzählers vor Ort mit Fahrzeugpauschale)	CHF 50.00
▪ Wasserzählermiete ab 7 Tagen, pro Tag	CHF 3.00
▪ Mengengebühr ohne Abwasser (pro m ³ Wasser)	CHF 1.60
▪ Mengengebühr mit Abwasser (pro m ³ Wasser)	CHF 3.00
- Die neuen Tarife treten, nach Rechtskraft, rückwirkend per 1. Januar 2019 in Kraft.
- Die bisherig gültigen Tarife werden ab Rechtskraft der neuen Gebühren ausser Kraft gesetzt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirkrats sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Ausschreibung im offenen Verfahren

Gemeinde Maur

**Küche-Bad-Sanierung MFH Im Bränneli 18, 20 + 20a, 8127 Forch
Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich**

Die Gemeinde Maur führt die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattung durch:

BKP 258 Einbauküchen

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 30. November 2018 auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung des Angebots läuft bis zum 10. Januar 2019.

Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbeiten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter www.simap.ch publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Budget 2019 und Steuerfussfestsetzung
Einstimmig genehmigt.

2. Totalrevision der Abfallverordnung
Einstimmig genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unan-

gemessenheit innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise:

Rekurse sind beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden waren.

Die Akten liegen ab 7. Dezember 2018 bis 8. Januar 2019 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Silva Orofino, Taciana (w), geboren 1974, von Brasilien

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerungen

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 26. November 2018, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Pape, Matthias (m), geboren 1967, von Deutschland
Pape, Kathrin (w), geboren 1977, von Deutschland
Pape, Louis (m), geboren 2009, von Deutschland
Pape, Lia (w), geboren 2010, von Deutschland
Stavenhagen, Christoffer (m), geboren 1974, von Deutschland

Gemeinderat Maur

Baustellen-Info

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Leeacherstrasse, Höhe Hasenbühlstrasse, Ebmatingen

Vom 10. bis ca. 19. Dezember 2018; Fahrverbot

Ab Zürichstrasse ist die Zufahrt bis Hasenbühlstrasse mit Gerstacherstrasse möglich

Ab Chalenstrasse ist die Zufahrt bis Leeacherstrasse 31 möglich

Forchstrasse, Höhe Haus Nr. 121 bis 131, Scheuren

Vom 22. November bis 21. Dezember 2018; Lichtsignalanlage

Die Fussgängerführungen werden dem Baufortschritt angepasst. Die Bauherrschaft, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Airport Shuttle Bahnhof

T A X I

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS

edichrobot@gmail.com

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhaus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Designermöbel

Tisch E15 Bigfoot, 6 Sessel, Sofagruppe Lightpiece Flexform, Cluhtub, Rattanbett Schraum, Handtuft-Teppich Filasse 360 x 400 zu verkaufen. Tel. 079 200 31 83.

Bettsofa zu verschenken

Liegefläche 140 x 200 cm, guter Zustand, wenig gebraucht. Muss abgeholt werden in Maur. Tel. 044 887 78 10.

UN-Garagenplatz

Mit Pneukasten und Waschplatz; per sofort in Binz. 150 Fr./Monat. Ab 18 Uhr Tel. 079 298 50 46 / 044 887 71 81.

Liebe Leserin, lieber Leser

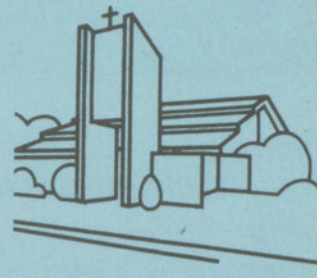
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Adventssonntag

Samstag, 8. Dezember 2018
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 9. Dezember 2018

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
speziell für ZweitklässlerInnen
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Strassenkinder in Brasilien –
Projekt von Padre Renato

Montag, 10. Dezember 2018

Kein Rosenkranz bis Ostern 2019

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Kein ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 13. Dezember 2018

Keine Eucharistiefeier, Kirche
St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Olivenöl aus Palästina

Samstag und Sonntag, 8./9. Dezember,
nach dem Gottesdienst Verkauf von
Olivenöl aus Palästina

Adventskonzert

Sonntag, 9. Dezember um 17.00–18.00 Uhr,
Kirche St. Franziskus
Adventliches Musizieren mit Kindern
und Jugendlichen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie
das Projekt von Padre Renato für
Strassenkinder von Brasilien.

Voranzeige: Erwachsenenbildung

Dienstag, 18. Dezember, 19.00–21.00 Uhr,
Pfarreisaal Kirche St. Franziskus

Mit Persönlichkeiten im Gespräch:
«Ich bin nun mal Katholik – so what?!»
Der Referent:

Dr. Gerhard Pfister ist einer der
aussergewöhnlichsten Politiker unseres
Landes.

Sein Ehrgeiz hat in an einen Ort
geführt, den er eigentlich nicht mag:
den Politbetrieb in Bern.

Zu dieser interessanten Begegnung
heissen wir alle herzlich willkommen.
Kommission Erwachsenenbildung

Voranzeige:

Friedenslicht von Bethlehem

Vom 20. bis 25. Dezember haben Sie
die Gelegenheit, Ihre mitgebrachte
Kerze am Friedenslicht bei uns in der
Kirche anzuzünden und nach Hause
mitzunehmen.

Oder nach dem Gottesdienst eine
spezielle Friedenskerze für Fr. 6.–
zu kaufen.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

Maurmer Post

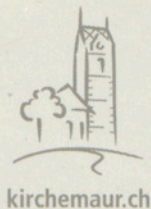
Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr

Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Selbstversuch im Advent

Das Adventsgedicht von Dorothee Sölle ist eine «Gebrauchsanweisung für die Adventszeit». Wie wäre es, versuchsweise seinen Zeilen nachzuleben und davon einmal täglich Gebrauch zu machen? Das wäre doch einen Versuch wert!

Mit guten Wünschen für die Adventszeit
Pfarrerin Pascale Rondez

Du sollst dich selbst unterbrechen

Zwischen Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein und Freude,
dem Gruss des Engels zu lauschen:
Fürchte dich nicht!
Zwischen Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören,
das alte Lied der Sehnsucht:
Maranata, komm, Gott, komm!
Zwischen Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern an den ersten Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest in der Zeit,
die niemandem gehört
ausser dem Ewigen.

Dorothee Sölle

11.–13. Januar 2019:
Ski-Wochenende in Rigi Klösterli

Ein Wochenende, ein Berg und 40 Jugendliche

Freitagabend starten wir gemeinsam beim HB Zürich und wechseln in Arth-Goldau auf die Zahnradbahn (Rigi-Bahn), die uns bis fast direkt vor unser Lagerhaus bringt (www.fieiaemterhaus-rigi.ch). Nicht nur Ski fahren, auch snowboarden, langlaufen, wandern und schlitteln ist geplant. Nach zwei Nächten auf 1315 Metern Höhe kommen wir mit vielen tollen Eindrücken am Sonntagabend wieder retour. Eine super Möglichkeit, alte und neue KollegInnen zu treffen.

Alle ab dem Konf-Unti (ab 14 Jahre) können mit dabei sein: lass dir diese Chance nicht entgehen! Am 16. Dezember 2018 ist Anmeldeschluss!!

Weitere Infos auf
www.kirche-maur.ch

Bernhard Jäggle,
Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Dezember

Gottesdienst zum 2. Advent
10 Uhr Kirche Maur

Ein Weg entsteht

Jes 35,3–10

Liturgie & Predigt: Sarah

Sommer, Werner Beerle,

Bettina Birkner und Florence

Gantenbein (Theologiestudie-

rende Universität Zürich,

Prof. Ralph Kunz)

Musik: Uwe Steinmetz

(Saxophon) und Daniel Stickan

(Klavier, Orgel)

Kooperation mit *bluechurch*

Kollekte: Stipendienverein

für Theologiestudierende

Kirchenkaffee und Gottes-

dienstnachgespräch im

KGH Kreuzbühl

VORANZEIGE

Montag, 24. Dezember

22.00 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst am Heiligabend

Übertragung durch das

Schweizer Fernsehen

Liturgie & Predigt:

Pfarrerin Pascale Rondez

Musik: Alex Stukalenko (Orgel),

Sara Vicente (Flöte),

Jordi Bertran Sastre (Oboe)

und Federico Loy (Fagott)

Gemeinsames Einsingen:

22.00 Uhr

Gottesdienstbeginn: 22.30 Uhr

Übertragung SFR 1: 23.00 Uhr

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 8. Dezember

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Kolibri-Samstag

Schuster Martin

Susanne Gribi-Graf

Mittwoch, 12. Dezember

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 13. Dezember

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

VORANZEIGE

Mittwoch, 19. Dezember

17 Uhr

KGH Gerstacher Ebmatingen

Drü König gönd uf d Reis

Aufführung Krippenspiel

Gestaltung: Ruth Steiner,

Pfarrer René Perrot

Anschliessend Adventsfenster

mit Glühwein

TERMINKALENDER

Montag, 10. Dezember

20 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 12. Dezember

19.30–21 Uhr

Zusammen meditieren –

Stille erfahren

«Meditation & Kontemplation»

Raum der Stille

KGH Gerstacher Ebmatingen

Leitung: Erika Eichenberger

und Pascale Rondez

Sonntag, 16. Dezember

18 Uhr Bächtoldhaus

Adventsfenster

(ohne Apéro), gestaltet

durch die Konf-Klasse

Pfrn. Pascale Rondez

VORANZEIGE

Freitag, 21. Dezember

19 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Weihnachtsfeier

Mit Anni Keller, Karin Hertig

und Pfarrer Hansjakob Schibler

Anmeldung bis 15. Dezember an

sekretariat@kirchemaur.ch oder

Telefon 044 980 03 50

Details unter: www.kirchemaur.ch

AMTSWOCHE

9. bis 15. Dezember

Pfarrer Hansjakob Schibler

Telefon 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

Dezember

Samstag, 8. Dezember

Papiersammlung
Ab 8 Uhr
Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Kolibrisamstag

10–13 Uhr
Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzchammer

13.30–16 Uhr
Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Montag, 10. Dezember

Kirchgemeindeversammlung
20 Uhr
KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Mittwoch, 12. Dezember

Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Meditation und Kontemplation

19.30–21 Uhr
Zusammen meditieren – Stille erfahren. Unter der Leitung von Erika Eichenberger und Pfrn. Pascale Rondez. Unkostenbeitrag. Anmelden unter sekretariat@kirchemaur.ch. KGH Gerstacher, Raum der Stille, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Donnerstag, 13. Dezember

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus,

Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Samstag, 15. Dezember

Burg Maur & Mühle Maur
14–17 Uhr
Wechsellausstellung «Unterwegs», Sammlung und Druckwerkstatt in der Burg, die Mühle zeigt die Ortsgeschichtliche Sammlung und eine Ausstellung alter Postkarten. Aktuell: «Salomon Landolt in seiner Zeit». Burg Maur / Mühle Maur, Museen Maur.

Sonntag, 16. Dezember

Adventsfenster
19–21 Uhr
Der Verschönerungsverein Maur VVM eröffnet sein Adventsfenster. Restaurant Dörfli, Verschönerungsverein Maur.

Montag, 17. Dezember

Kino in der Mühle
20–22 Uhr
«Gotthard – One Life, One Soul» von Kevin Merz, Eintritt CHF 13, Legi CHF 11, Tickets kann man online bestellen unter www.jakoubek.ch. Mühle Maur, Kinogruppe.

Dienstag, 18. Dezember

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 19. Dezember

Kartonsammlung
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Seniorenachmittag

14.15–17 Uhr
Advents- und Weihnachtsfeier mit den Oberländer Vielharmoniker. Geleitet wird die Feier von ref.

Pfr Hansjakob Schibler. Loorensaal, Seniorenkommission.

Drü König gönd uf d Reis

17 Uhr
Kinder ab Kindergarten bis 6. Klasse führen das Krippenspiel 2018 auf. Gestaltung: Ruth Steiner und Pfarrer René Perrot, anschliessend Adventsfenster mit Glühwein. KGH Gerstacher, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Weihnachtskonzert vor dem Chinderhuus Muur

18 Uhr
Chinderhuus Muur, Musikschule Maur.

Freitag, 21. Dezember

Offene Weihnachtsfeier
19 Uhr
Besinnliche Weihnachtsfeier mit Musik, Geschichte und gemütlichem Nachtessen für alle, die gerne zusammen feiern. Gestaltet durch Anni Keller, Karin Hertig und Pfr. Hansjakob Schibler. Anmeldung an sekretariat@kirchemaur.ch. KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Samstag, 22. Dezember

Schatzchammer
13.30–16 Uhr
Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 23. Dezember

Chorkonzert Musikschule Maur
10.30–12.30 Uhr
Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und anschliessend Konzert. Kirche St. Franziskus, Katholisches Pfarrvikariat Maur / Musikschule Maur.

Montag, 24. Dezember

Gottesdienst an Heiligabend
22 Uhr
Übertragung durch SRF 1, Pfarrer in Pascale Rondez. Kirche Maur, ref. Kirchgemeinde Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Simone Honegger (50) wohnt mit ihrer Familie in Ebmatingen und ist seit fünf Jahren Obfrau «Junioren» beim Tennisclub Maur.

Frau Honegger, was machen Sie, wenn Sie einmal nicht im Tennisclub Maur beschäftigt sind?

Ich arbeite für ein Touristik-Unternehmen am Flughafen Zürich. Dort sind wir ein Team, das den Reisenden diverser Anbieter mit Services als eine Art Troubleshooter zur Verfügung steht.

Als Obfrau «Junioren» im Tennisclub sind Sie für viele Jugendliche zuständig – eine schwierige Aufgabe?

Zeitlich ist dies, vor allem im Sommer, sehr aufwendig. Ich organisiere die Jugendcamps, Trainings, Clubmeisterschaften und stehe mit den Jugendlichen und ihren Eltern in Kontakt. Ich bin irgendwie auch für die Förderung sich abzeichnender Talente verantwortlich. Insgesamt eine sehr erfüllende Aufgabe im Dienste des Clubs und auch an der Gesellschaft – natürlich auf der Basis von Freiwilligenarbeit. Insgesamt haben wir 120 Junioren – also recht viel.

Sie selber spielen auch Tennis?

Ja, meine ganze Familie spielt Tennis. Meine beiden Kinder seit frühestem Alter.

Mit den Eltern ist es wahrscheinlich auch nicht immer einfach – oder?

Es gibt manchmal schon Situationen, wo es schwierig wird. Die Eltern unserer Jugendlichen spielen aber zu einem grossen Teil auch im Club, was das Ganze vereinfacht.

Übermotivierte Eltern, die ihren Nachwuchs gegen deren Wunsch pushen, sind natürlich ein Problem. Hier braucht es dann jeweils ein Gespräch. Grundsätzlich sind fordernde Eltern gut, aber sie sollten zumindest selber auch Beiträge leisten, anstatt nur zu fordern. Schwierige Situationen ergeben sich zuweilen auch mit Kindern, wo man das Gefühl hat, dass deren Eltern einfach eine relativ günstige «Aufbewahrungsstätte» suchen...

... das kennt man ja von anderen Vereinen auch...

...ja, aber bei uns kostet das Camp, der Kurs etc. etwas, was das Problem ein bisschen entschärft.

Sie leben gerne in unserer Gemeinde?

Ausgesprochen! Wenn ich einmal innerlich herunterfahren will, dann ist es vom Hasenbühl, wo ich wohne, nur eine kurze Strecke zum Süessplätz, wo ich mich perfekt entspannen kann. Wenn ich mir etwas für unsere Gemeinde wünschen könnte, dann wäre es eigentlich nur eine Apotheke.

Interview: Christoph Lehmann

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT